

Gottesdienst „Alle(in)zusammen“

Mehle, Sehle, Esbeck und Wülfingen – 3. So. nach Trinitatis, 28.06.2020, 10:00 Uhr

- **Glockengeläut** (vom Kirchturm – dabei kann man zu Hause eine Kerze anzünden)

- **Eröffnung** (wenn die Glocken ausgeklungen sind, lesen, oder es spricht eine/r aus der Hausgemeinschaft):

„Im Namen + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

„Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn. Der Himmel und Erde gemacht hat.“

- **Gebet** (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft spricht):

Herr, unser Gott, zu Dir dürfen wir immer kommen.

Wir sind jetzt versammelt. An unterschiedlichen Orten.

Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Sei Du nun bei uns.

Durch Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und regiert, wahrer Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

- **Evangelium** (Lk 15,1–3.11b–32) (lesen oder eine/r liest vor):

Es nahten sich ihm aber alle Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. Und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und ißt mit ihnen. Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach: Ein Mensch hatte zwei Söhne. Und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Gib mir, Vater, das Erbteil, das mir zusteht. Und er teilte Hab und Gut unter sie. Und nicht lange danach sammelte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land; und dort brachte er sein Erbteil durch mit Prassen. Als er aber alles verbraucht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land, und er fing an zu darben und ging hin und hängte sich an einen Bürger jenes Landes; der schickte ihn auf seinen Acker, die Säue zu hüten. Und er begehrte, seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, die die Säue fraßen; und niemand gab sie ihm. Da ging er in sich und sprach: Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, die Brot in Fülle haben, und ich verderbe hier im Hunger! Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir. Ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße; mache mich einem deiner Tagelöhner gleich! Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um den Hals und küßte ihn. Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße und bringt das gemästete Kalb und schlachtet's; laßt uns essen und fröhlich sein! Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein. Aber der ältere Sohn war auf dem Feld. Und als er nahe zum Hause kam, hörte er Singen und Tanzen und rief zu sich einen der Knechte und fragte, was das wäre. Der aber sagte ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wiederhat. Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Da ging sein Vater heraus und bat ihn. Er antwortete aber und sprach zu seinem Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir und habe dein Gebot nie übertreten, und du hast mir nie einen Bock gegeben, daß ich mit meinen Freunden fröhlich wäre. Nun aber, da dieser dein Sohn gekommen ist, der dein Hab und Gut mit Huren verpraßt hat, hast du ihm das gemästete Kalb geschlachtet. Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir und alles, was mein ist, das ist dein. Du solltest aber fröhlich und guten Mutes sein; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden.

- **Lied**: „Alles ist an Gottes Segen“ - EG 352 (lesen oder singen):

**(1) Alles ist an Gottes Segen / und an seiner Gnad gelegen / über alles Geld und Gut.
Wer auf Gott sein Hoffnung setzt, / der behält ganz unverletzt / einen freien
Heldenmut.**

**(6) Soll ich hier noch länger leben, / will ich ihm nicht widerstreben, / ich verlasse
mich auf ihn. / Ist doch nichts, das lang bestehet, / alles Irdische vergehet / und fährt
wie ein Strom dahin.**

- **Impuls** (von P. Döbler; lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

Es scheint wirklich ungerecht, was da passiert: Der jüngere Sohn bringt alles durch, er kehrt zurück und wird mit offenen Armen empfangen. Der ältere Bruder, der sich abrackert, steht fassungslos daneben. Ihm hat niemand etwas geschenkt. Nur Arbeit und Pflicht waren sein Leben. – Jesus erzählt diese Geschichte, weil er seinen Hörern sagen will, daß Gottes Liebe die Grenzen der Gerechtigkeit sprengt. Der Vater kennt die Fehler des einen und die Treue des anderen. Aber er liebt beide. Und ich glaube, daß Liebe der Schlüssel für Jesu Geschichte ist. Eine Liebe, die Fehler sieht, aber vergibt.

- **Glaubensbekenntnis**: EG 804 (lesen oder gemeinsam sprechen)

- **Fürbitte** (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

Herr Jesus Christus, Du willst, daß wir das wirkliche Leben finden. Wir bitten Dich:

**Für die an Covid19 Erkrankten – in den deutschen „Hotspots“, in den USA und Brasilien
und in all den vielen Ländern, wo oft die Ärmsten am stärksten betroffen sind.**

Für alle, die ihre berufliche Existenz verlieren oder um die Zukunft bangen.

Für alle, für die es immer noch bedrückende Einschränkungen gibt.

**Für alle, deren Ferienzeit jetzt beginnt und die aus der vertrauten Umgebung
aufbrechen. Für alle, die nicht in Urlaub fahren können.**

Für alle, die in ihrem Leben ein schweres Kreuz zu tragen haben.

Für jene, denen Schicksalsschläge den Weg zum Glauben verbaut haben.

Für unsere Verstorbenen.

All' unsere Bitten legen wir in die Worte, die Du uns gelehrt hast:

- **Vaterunser**

- **Segensbitte** (allein laut lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest laut):

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,

+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen. (Kerze löschen.)